

gen. Das kann ich nicht dulden: aber ich weiß nicht, was zu tun — grob sein mag ich mit dem armen Ding auch nicht."

"Daß sie noch ein Stündlein beten," riet der Wirt, "dann wird sie schon gehen."

Nach einer Stunde gelang es dem vereinigten Jureken der beiden Männer, die Rosl aus dem Gotteshaus zu ziehen. Beim Herausgehen sagte sie mit Fassung:

"Noch hat uns Unsere Frau nicht geholfen, aber morgen wird sie sicher helfen."

Das Vertrauen des armen Weibes schien aber getäuscht zu werden. Den ganzen nächsten Tag und die halbe Nacht betete sie unentwegt mit ihrem Kinde vor der Gnadenmutter, aber vergeblich — die Augen des Knaben blieben ungnädig. Auch das heißeste Flehen am übernächsten Morgen blieb umsonst. So mußte sich denn die Rosl mit dem bedauernswerten Kinde endlich tieftraurig anschicken, unerhört die Heimreise anzutreten.

"Es wird wohl unserm Herrn sein Wille sein," sucht sie sich zu trösten, dann nahm sie Abschied vom Gnadenbilde, indem sie noch einmal hinaufbetete:

O Maria, Trost der Armen,
Schau auf uns, die Kinder dein,
Tu dich unser doch erbarmen,
Die wir schwer beladen sein!
Tu mit deiner Hand uns leiten
Durch der Erden Kreuz und Leid,
Deinen Mantel tr: ausbreiten
Über unser' Armlosigkeit!

Alle Leute am Wallfahrtsort bemitleideten die arme Frau, als sie weinend mit den blinden Knaben davonzog. — Auf dem Heimweg liebte die Mutter ineinemfort das Kind und überhäufte es mit Bärtlichkeiten, als wollte sie das selbe durch verdoppelte Liebe für die Entbehrung des Augenlichtes entschädigen.

"Loisl, lieber Loisl," sagte sie, "es wird wohl so unserm Herrn der Will sein; tußt nicht weinen, gelt, Loisl? Wenn dir unser Herr die Welt nicht anschauen laßt, so wird er dir im Himmel droben deine Auglein doppelt weit auf machen, daß du viel mehr siehst und viel schöneres als die anderen Leut'; da wirst schauen, Loisl — o im Himmel wirds schön sein, Loisl! Da ist alle diese Schönigkeit der Welt gar nichts dagegen!"

Weiter drinnen im Tal nahm die Frau den Knaben wieder in den Korb und trug ihn leuchtend den Berg hinauf. Da überkam sie wieder eine große Trostlosigkeit und sie konnte es nicht wehren, daß ihr die heißen Tränen, mit den Schweißtropfen vermisch, über die Wangen rollten.

"Mutterle tußt weinen?" fragte der Knabe.

"O Loisl, du tußt mir soviel erbarmen," schluchzte die Frau.

"Warum denn?"

"Wenn ich alleweil bei dir bleiben

könnte, Loisl, dann wärs schon recht — aber wenn ich einmal fort muß."

"Böhin denn — fort? — Du mußt bei mir bleiben, Mutterle!"

"Wenn mich unser Herr fortnimmt in den Himmel hinauf zum Vater."

"O Mutterle, dann geh ich mit," fiel der Knabe ein; "gelt, Mutterle du tragst mich schon mit?"

"Ja Loisl," schluchzte die Frau, "unser Herr wirds schon machen, wie's recht ist."

Schluß folat.

Sozialismus und Familie.

Unzweifelhaft ist die Familie der Eckstein, auf welchem jedes geordnete Staatswesen beruht, sie ist der Ursprung und das Erhaltungsmittel jeder legitimen Gesellschaft. Darum hat die Menschheit von jeher die Familie als ein Heiligtum betrachtet, das zu betreten jedem Ansehenstehenden verboten ist, dessen Rechte anzutasten als ein Verbrechen schlimmster Art betrachtet wurde. Um diese Unverletzlichkeit der Familie auch nach Außen hin kund zu tun, ist schon die Gründung der Familie von jeher unter den besondern Schutz der Gottheit gestellt worden. Der Abschluß einer feierlichen und als vollgiltig betrachteten Ehe fand bei allen Völkern, Heiden und Juden, und nach Gründung des Christentums erst recht, unter religiösen Ceremonien statt. Wenn es aber nachgewiesen werden kann, daß der Sozialismus die Ehe, und damit auch die Familie, ihres religiösen Charakters entkleidet, ihre Heiligkeit und Unverletzlichkeit zerstört, so müssen wir ihn notwendig als den Feind der menschlichen Gesellschaft betrachten.

1) Ueber die Ehe enthalten die offiziellen sozialistischen Programme nichts; desto eingehender verbreitet sich über dieselbe der immer noch angesehenste Wortführer der Sozialisten deutscher Sprache, Bebel, in seinem Buche; "Die Frau". Darin schreibt er (S. 433 ff) folgendes: "In der Liebeswahl ist sie (die Frau) gleich dem Manne frei und ungehindert. Sie freit und läßt sich freien und schließt den Bund aus keiner anderen Rücksicht als auf ihre Neigung. Dieser Bund ist ein Privatvertrag ohne Dazwischenkunft irgend eines Funktionärs, wie die Ehe bis ins Mittelalter ein Privatvertrag war. (Anm.: Diese letzteren Worte enthalten eine historische Unwahrheit). Der Mensch soll unter Voraussetzung, daß die Befriedigung seiner Triebe keinem anderen Schaden oder Nachteil zufügt, über sich selbst bestimmen. Die Befriedigung des Geschlechtstriebes ist ebenso jedes Einzelnen persönliche Sache wie die Befriedigung jedes anderen Naturtriebes. Niemand hat darüber anderen Rechenschaft abzulegen, und kein Unterweser hat sich einzumischen. Einsicht, Bildung, Unabhängigkeit werden jeden davon bewahren, Handlungen zu begehen, die zu seinem Nachteil gereichen. Stellt sich zwischen zwei Menschen, die einen Bund geschlossen,

Gebetbücher.

Die Office des St. Peters Botes erhielt kürzlich eine riesige Sendung von deutschen Gebetbüchern, so daß sie jetzt

den größten Vorrat in ganz Canada

hat. Sie ist daher in Stand gesetzt jedermann zu befriedigen mit einer schönen Auswahl von deutschen Gebetbüchern für Alt und Jung, für Groß und Klein, in Wholesale und Retail zu sehr mäßigen Preisen. Die unten angegebenen Preise sind retail, und werden die Gebetbücher gegen Einzahlung des Betrages in baar, frei per Post versandt.

Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt.

Preisliste

Des Kindes Gebet. Gebetbuch für Schulkinder. Weißer Einband mit Goldprägung. 220 Seiten.	15c
Alles für Jesus. Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten.	
No. 5. — Geprägter Leinwandband mit Rotschnitt.	30c
No. 13. — Imitation Leder. Goldprägung. Feingoldschnitt.	45c
No. 44. — Starles biegsames Kalbsleder. Goldprägung. Rotgoldschnitt.	90c
No. 18. — Feinstes Leder, wattierte, Gold- u. Farbenprägung Rotgoldschnitt.	\$1.50
No. 88. — Celluloid-Einband, Goldprägung und Schloß.	\$1.25
Führer zu Gott. Gebetbuch für alle Stände. 361 Seiten.	
No. 355. — Feiner wattierter Lederband, Gold- u. Blindprägung, Rotgoldschnitt.	\$1.00
No. 27. — Feinster wattierter Lederband, Gold- u. Blindprägung, Rotgoldschnitt.	\$1.30
Der Geheiligte Tag. Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten.	
No. 5. — Geprägter Leinwandband mit Rotschnitt.	30c
No. 130. — Feiner Lederband, Blindprägung, Rotgoldschnitt.	80c
No. 121. — Starter Lederband, wattiert, Blind- u. Goldprägung, Rotgoldschnitt.	\$1.00
No. 200. — Feiner Lederband, wattiert, Gold- u. Farbenprägung, Rotgoldschnitt.	\$1.50
No. 660. — Feiner Lederband, wattiert, Goldprägung, Rosenkranz, Feingoldschnitt, Schloß.	\$1.75
No. 665. — Feinster wattierter Lederband, Gold- u. Farbenprägung, feines Perlmutter-Kreuz auf der Innenseite, Feingoldschnitt und Schloß.	\$2.00
No. 755. — Feinster wattierter Lederband, eingelegte Gold- u. Perlmutterarbeit, Feingoldschnitt und Schloß.	\$2.00
No. 84. — Celluloidband, Goldprägung, Feingoldschnitt, Schloß.	80c
No. 76. — " " " " " " " " " "	\$1.00
No. 86. — " " " " " " " " " "	\$1.00
Der Geheiligte Tag. No. 98. — Größere Ausgabe. 448 Seiten. Celluloidband, Gold- u. Farbenprägung, Feingoldschnitt, Schloß.	\$1.50
Himmelsblüten. Gebetbuch für alle Stände. 288 Seiten.	
No. 114. — Starter wattierter Lederband, Gold- u. Blindprägung, Rotgoldschnitt.	\$1.00
No. 139. — Lederband mit reicher Blind- u. Goldprägung, Rotgoldschnitt.	\$1.00
No. 99. — Sechshunderterband, wattiert, Perlmutterkreuz auf der Innenseite, Feingoldschnitt, Schloß.	\$1.60
No. 293. — Extra feiner Lederband mit reicher Prägung, Kreuz auf der Innenseite, Feingoldschnitt, Schloß.	\$2.00
Himmelsblüten. Bestentaschenausgabe für Männer und Jünglinge auf feinem Papier, 224 Seiten.	
No. 2. — Leinwand, Gold- u. Blindprägung, Rundeden, Rotschnitt.	90c
No. 25. — Im Leder. " " " " " " " " " "	50c
No. 1108. — Leder, wattiert, reiche Blindprägung, Rotgoldschnitt.	90c
No. 1112. — Feines Leder, wattiert, Gold- u. Silberprägung, Rotgoldschnitt.	\$1.20
Rein Kommuniongesenk, Wegweiser und Gebetbuch für die heranwachsende Jugend. 480 Seiten. Farbentitel und farbiges Titelbild. Feinstes Papier mit rotgerändertem Text.	
No. 6. — Leinwandband mit Gold- u. Blindprägung. Rotschnitt.	35
No. 1. — Solider Lederband mit Blindprägung. Rotschnitt.	55
Bade Meem. Bestentaschengebetbuch für Männer und Jünglinge, feines Papier, 246 Seiten.	
No. 2 f. — Leinwand, Goldprägung, Rundeden, Feingoldschnitt.	80c
No. 289. — Feinstes Leder, reiche Gold- u. Blindprägung, Rundeden, Rotgoldschnitt.	\$1.10
Vater ich Rufe Dich. Gebetbuch mit großem Druck. 416 Seiten.	
No. 97. Lederband, biegsam, Goldprägung, Feingoldschnitt.	80c

Alle unsere Gebetbücher enthalten mehrere Regendachten, Beichtdacht mit ausführlichem Beichtspiegel, Kommunionandacht und überhaupt alle gebräuchlichen Andachten.

Man richte alle Bestellungen an

St. Peters Bote,
Münster • Saskatchewan.

Unverträglichkeit
neigung heraus
die unnatürlich
gewordene Bege
weit Bebel. I
trägt er die v
men erhabene
digen Gleich
mit den Männ
Ehe und kom
nur für etwas
auch für ein v
keiner Obrigt
hältnis von W
zu folgender G
Ehevertrag bl
die menschliche
zialistisch gen
und staatliche
wird, sonderu
liche, so wir
gänglicher U
religiösen un
eingegangen,
werden können
wie jeder a
geuseltige Ue
Zeit wieder r
ja die Ehe in
Zuneigung an
Gründe aufge
und darum
und deshalb
der Darstellu
Abneigung")
Auflösung de
gen könne u
Teile allein
b) Während
Mann und
stellt; der
nicht mehr
Mann. D
heit, Unaufl
nur ein geo
denbar ist.
2) Die G
die Unaufl
durch der g
Aufgabe d
diesen Zwe
bensständig
und Frau
schnittlich f
der Kinder
ziehung de
Eltern eult
gabe des S
durch eine
Nun aber
ziehung un
Hände des
thner Pr
meine und
den Staat
in etwas d
further B
torischer P
schulen u
richts, der
gung in d
sowie in d
für diejen
ihrer Fähi
dung geel
rend die